



Epidemiologisches Bulletin

28. Oktober 2013 / Nr. 43

AKTUELLE DATEN UND INFORMATIONEN ZU INFektionsKRANKHEITEN UND PUBLIC HEALTH

Welt-Poliotag 2013

Israel und das Horn von Afrika: Neue Rückschläge bei der Ausrottung der Poliomyelitis

Der Welt-Poliotag wird zu Ehren des Entwicklers des ersten Polioimpfstoffes (IPV), Dr. Jonas Salk, begangen und soll die Bedeutung der Polioimpfung im Kampf gegen Kinderlähmung hervorheben. Dank der Globalen Polioeradikationsinitiative der WHO und ihrer Partner (GPEI) wurden beträchtliche Erfolge bei der Bekämpfung dieser Infektionskrankheit erzielt. Bereits vor 10 Jahren konnte eine Reduktion der weltweiten Poliofälle um 99% vermeldet werden; 3 von 6 WHO-Regionen wurden als poliofrei zertifiziert (Amerika 1994, Westpazifik 2000, Europa 2002). In den letzten 2 Jahren gab es die geringste Zahl an Neuerkrankungen. In diesem Jahr wurden bislang 296 Poliofälle gemeldet, wobei die Fallzahlen in den 3 verbliebenen Endemieländern (Pakistan, Afghanistan, Nigeria) insgesamt weiter rückläufig sind – sie konzentrieren sich auf Regionen, die von lokalen Stammesführern kontrolliert werden, die die Impfungen aus ideologischen oder religiösen Gründen ablehnen. Tödliche Angriffe auf Impfteams gefährden dort die mühsam errungenen Fortschritte.

In **Indien** wurden seit fast 3 Jahren keine neuen Poliofälle mehr gemeldet. Damit könnte Anfang 2014 nicht nur ein weiteres Land, sondern die gesamte WHO-Region Südostasien als poliofrei zertifiziert werden. Ein weiterer Meilenstein könnte die Ausrottung von Poliowildviren (WPV) Typ 3 sein, die seit November 2012 nicht mehr nachgewiesen wurden (WPV2 gelten seit 1999 als eradiziert).

Sorge bereitet derzeit ein Polioausbruch am **Horn von Afrika** mit bisher nahezu 200 Fällen: Ausgehend von einem Flüchtlingslager in Somalia (174 Fälle) breiten sich die Polioviren auch in die Nachbarländer aus; Erkrankungen wurden aus Kenia (14), Äthiopien (6) und Südsudan (3) gemeldet. Umfangreiche Impfkampagnen sollen den Ausbruch stoppen, doch noch immer sind mehr als eine halbe Million Kinder aufgrund der Sicherheitslage nicht erreichbar.

Ein weiteres Augenmerk gilt in diesem Jahr **Israel**, das zur WHO-Region Europa gehört: Dort werden seit Februar anhaltend WPV₁ im Abwasser nachgewiesen, insgesamt bisher in ca. 100 Proben. Auch an Sammelpunkten im Gazastreifen und im Westjordanland wurden WPV₁ gefunden. Dies spricht dafür, dass es infizierte Virausscheider gibt. Bei Stuhluntersuchungen gesunder Kinder wurden 48-mal WPV₁ bestätigt. Sequenzanalysen ergaben, dass es sich um denselben Polio Stamm handelt, der Anfang des Jahres in Abwasserproben in Ägypten nachgewiesen wurde und eng mit zirkulierenden Stämmen in Pakistan verwandt ist. Aufgrund der hohen Impfquoten wurden bislang keine Poliofälle gemeldet. Jedoch wird allen Kindern eine Impfung mit bivalentem oralen Lebendimpfstoff (bOPV₁₊₃) angeboten (routinemäßig wird IPV geimpft).

In der gegenwärtigen Situation ist es wichtig, dass alle Länder die Polioüberwachung verstärken und die Impfquoten analysieren, um eine mögliche Einschleppung von Polioviren in gefährdete Bevölkerungsgruppen zu erkennen und entsprechend zu reagieren. Reisende sollten vor Aufenthalten in Israel, im Westjordanland oder im Gazastreifen ihren Impfschutz überprüfen. Liegt die Polioimpfung mehr als 10 Jahre zurück, sollte sie aufgefrischt werden.

Die WHO wurde am 17.10.2013 über eine Häufung akuter schlaffer Lähmungen in **Syrien** informiert. Vorläufige Ergebnisse zeigen, dass es sich in 2 Fällen um Polioviren handeln könnte. Eine Bestätigung durch das Referenzlabor der WHO steht aus. In Syrien wurden seit 1999 keine Fälle durch WPV nachgewiesen.

Diese Woche 43/2013

Poliomyelitis

Welt-Poliotag 2013:
Rückschläge bei der Eradikation

Reiseassoziierte Infektionskrankheiten Deutschland 2012

- ▶ Malaria
- ▶ Shigellose
- ▶ Typhus
- ▶ Paratyphus
- ▶ Brucellose
- ▶ Trichinellose
- ▶ Cholera
- ▶ Fleckfieber
- ▶ Läuserückfallfieber
- ▶ Lepra
- ▶ Chikungunya-Fieber
- ▶ Denguefieber
- ▶ Leishmaniose

Meldepflichtige Infektionskrankheiten

Aktuelle Statistik
40. Woche 2013

ARE/Influenza

Zur Situation in der
42. Woche 2013

